

# **Protokoll der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands der DMG**

überarbeitete Fassung vom 28.02.2012 (V2)

**Ort:** Seminarraum des Meteorologischen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg,  
Werthmannstr. 10 / EG

**Zeit:** 20.01.2012, 09:00 Uhr bis 19:14 Uhr sowie 21.01.2012, 8:58 Uhr bis 12:28 Uhr

## **Teilnehmer, stimmberechtigt:**

Hein Dieter Behr (Kassenwart)  
Herbert Fischer (Stellvertretender Vorsitzender)  
Klaus Peter Koltermann (Beisitzer für das Fachgebiet Physikalische Ozeanographie)  
Helmut Mayer (Vorsitzender)  
Dirk Schindler (Schriftführer, Protokoll)

## **Teilnehmer, nicht stimmberechtigt:**

Marion Schnee (Sekretariat), 21.01.2012 bis 12:15 Uhr

## **Tagesordnung**

- TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Ehrung verstorbener Mitglieder
- TOP 3 Festsetzung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls der GV-Sitzung am 31.03./01.04.2011 in Freiburg
- TOP 5 Offene Items of Action – offene Aktionspunkte (Mayer)
- TOP 6 Bericht des Vorsitzenden (Mayer)
- TOP 7 Bericht des Beisitzers für das Fachgebiet Physikalische Ozeanographie (Koltermann)
- TOP 8 Umstellung der MetZet auf ein vollelektronisches Open Access Journal ab 2013, Erprobung in 2012
  - a) Finanzielle Auswirkungen auf die Kasse
  - b) Umschichtung von Arbeiten im Sekretariat
  - c) Konsequenzen für den Europäischen Meteorologischen Kalender
  - d) Konsequenzen für die Nachfolge Berendorf
- TOP 9 Vorschläge für eine Reform des Kassenwesens (Behr et al.)
- TOP 10 Vorschlag für einen neuen Kassenwart ab 2014 (Mayer)
- TOP 11 Finanzen (Behr)
  - a) Bericht des Kassenwarts zum Haushalt 2011
  - b) Bericht der Kassenprüfer
  - c) Bericht des Kassenwarts zum Haushalt 2012
  - d) Übertragung von Buchungsarbeiten auf einen kommerziellen Betrieb
- TOP 12 Kommunikation innerhalb des GV und nach außen
- TOP 13 Archiv (Schindler)
  - a) Benutzungsordnung
  - b) Archivordnung

- TOP 14 Reinhard-Süring-Stiftung (Fischer)
- TOP 15 Publikationen
- a) Mitteilungen DMG (Rapp)
  - b) Meteorologischer Kalender (Wehry)
  - c) E-Mail vom 27.12.2011 von Herrn Kirtzel, Firma METEK (Mayer)
  - d) Meteorologische Zeitschrift (Wulfmeyer)
- TOP 16 Zweigvereine
- a) neuer Vorstand des ZV Rheinland ab 01.01.2012
  - b) Neuwahl des Vorstands des ZV Berlin-Brandenburg in der ersten Hälfte des Jahres 2012
- TOP 17 Aktivitäten der Fachausschüsse
- a) FA BIOMET
  - b) FA FAGEM
  - c) FA HYDROMET
  - d) FA UMET
- TOP 18 Anerkennungsverfahren und Qualitätskreise
- a) Statusbericht (Raabe)
  - b) Gebühren
- TOP 19 Tagungen der DMG bzw. Tagungen mit DMG-Beteiligung
- a) ExtremWetterKongress in Hamburg, 20.-23.03.2012
  - b) METTOOLS<sup>VIII</sup> in Leipzig, 20.-22.03.2012
  - c) 9. Deutsche Klimatagung in Freiburg, 09.-12.10.2012
  - d) DACH 2013 in Innsbruck, 02.-06.09.2013
- TOP 20 Neufassung der Satzung: Stand der Arbeiten
- TOP 21 Anträge
- a) Reisekosten für Funktionsträger (Behr)
  - b) Assoziierungsabkommen (Behr)
  - c) Weisungsrecht (Behr)
  - d) Zuweisungen an Zweigvereine und Fachausschüsse (Behr)
  - e) Veröffentlichung von Geburtstagen (Behr)
  - f) Abschaffung der Büroordnung für das Sekretariat (Mayer)
  - g) geringfügige Beschäftigung von Imke Wulfmeyer für den Zeitraum 01.03.2012 bis 28.02.2013 (Mayer)
  - h) Erweiterung des Webservers
- TOP 22 Nächste Termine mit GV-Beteiligung
- a) EV-Sitzung am 27.09.2012 in Frankfurt/Main
  - b) Mitgliederversammlung 2012 (10.10.2012 - während der 9. DKT)
  - c) GV-Sitzung am 12./13.03.2013 in Freiburg
- TOP 23 Verschiedenes

*NB: Abstimmungsergebnisse sind als (x/y/z) notiert, wobei x die Anzahl der Ja-Stimmen, y die Anzahl der Nein-Stimmen und z die Anzahl der Enthaltungen wiedergibt. Sofern nichts angegeben ist, erfolgte der Beschluss einstimmig. Beschlüsse und Items of Action (IOAs) werden fett gedruckt wiedergegeben.*

## **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Mayer begrüßt die Sitzungsteilnehmer, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

## **TOP 2 Ehrung verstorbener Mitglieder**

Mit einer Gedenkminute werden die seit der EV-Sitzung 2011 in Berlin verstorbenen Mitglieder

Dipl.-Met. Werner Berth,  
Dr. Dieter Jost,  
Dipl.-Met. Martina Kästner,  
Dipl.-Volkswirt Rainer Kausch-Blecken von Schmeling,  
Dr. Helga Naumann,  
Dipl.-Met. Ralf Podzun,  
Prof. Dipl.-Met. Hans Schirmer

geehrt.

## **TOP 3 Festsetzung der Tagesordnung**

Herr Behr und Herr Koltermann bringen ihren Unmut darüber zum Ausdruck, dass Herr Mayer von ihnen im Vorfeld der Sitzung eingebrachte Anträge nicht in die vorgeschlagene Tagesordnung aufgenommen und Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung nicht berücksichtigt hat. Herr Behr betont, dass es keine Frist für die Einreichung von Anträgen für Vorstandssitzungen gibt. Alle eingebrachten Anträge müssen zu jeder Zeit in die Tagesordnung aufgenommen werden. Dem entgegnet Herr Mayer, dass er nicht bereit war, drei Tage vor der Sitzung die vorgeschlagene Tagesordnung zum wiederholten Male zu ändern. Anträge und Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung können unter diesem Tagesordnungspunkt eingebracht und diskutiert werden.

Nach kurzer Diskussion wird mehrheitlich (3/1/1) beschlossen, dass die von Herrn Mayer vorgeschlagene Tagesordnung bis **TOP 11** bestehen bleibt. Als **TOP 12 neu** wird „Kommunikation innerhalb des GV und nach außen“ aufgenommen. Die Nummerierung der bisherigen Tagesordnungspunkte ab **TOP 12 alt** wird entsprechend geändert. Herrn Behrs Antrag zur Amtsführung von Herrn Mayer wird unter **TOP 12 neu** behandelt. Herrn Koltermanns Antrag zur Einsetzung eines Beirats für den Meteorologischen Kalender wird **TOP 15b** zugeordnet. Der Antrag von Herrn Koltermann zur Einsetzung einer Arbeitsgruppe DMG-Satzung wird unter **TOP 20** behandelt. Die Anwesenden kommen außerdem überein, dass **TOP 20** sowie **TOP 21** auf den frühen Samstagmorgen vorgezogen werden. Somit sind alle eingereichten Anträge zur Diskussion und Abstimmung aufgenommen worden.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der GV-Sitzung am 31.03./01.04.2011 in Freiburg**

Das Protokoll der GV-Sitzung am 31.03./01.04.2011 in Freiburg wird genehmigt (5/0/0).

## **TOP 5 Offene Items of Action – offene Aktionspunkte**

*NB: In der endgültigen Fassung des Protokolls werden nur noch offen gebliebene IOAs aus früheren Vorstandssitzungen sowie alle IOAs der letzten Sitzung aufgeführt. Neue IOAs siehe Datei IOAs\_GV12.doc.*

### **Items of Action nach der EV-Sitzung 2011**

**IOA 6 EV11:** Frau Schnee führt auf der Basis der ihr zur Verfügung stehenden Unterlagen eine Bestandsaufnahme zum Anerkennungsverfahren „Anerkannt Beratender Meteorologe“ durch. – **in Bearbeitung**, Frau Schnee steht mit Herrn Raabe in Kontakt

**IOA 12 EV11:** Herr Mayer bittet Herrn Wehry um eine umfassende Dokumentation der Kalenderproduktion. – **in Bearbeitung**

**IOA 14 EV11:** Herr Mayer schreibt den 1. Vorsitzenden der ÖGM sowie den Präsidenten der SGM an, verbunden mit der Bitte um die anteilmäßige Übernahme der Kosten, die im Rahmen der Anstellung von Frau Wulfmeyer entstehen. – **in Bearbeitung**, erste Gespräche haben vor dem Hintergrund einer möglichen Umstellung der MetZet auf ein vollelektronisches Open Access Journal stattgefunden

**IOA 16 EV11:** Herr Behr legt in Zusammenarbeit mit Frau Schnee, Frau Berendorf und Herrn Wehry innerhalb eines Monats eine belastbare Kassenbilanz für 2011 vor. – **konnte nicht erledigt werden**

**IOA 17 EV11:** Um die Lesbarkeit der Kassenbilanz zu erhöhen, wird Herr Behr gebeten, alle Zahlen in roter Schriftfarbe aus der Kassenbilanz zu streichen. – **nicht erledigt**

**IOA 22 EV11:** Herr Mayer klärt ab, ob

- es nicht sinnvoller wäre, wenn Frau Wulfmeyer Rechnungen für ihre Tätigkeiten an die DMG stellt, – **nicht erledigt**
- wie lange Herr Wulfmeyer noch Editor-in-Chief der MetZet bleibt. – **in Bearbeitung**

**IOA 23 EV11:** Herr Mayer informiert Herrn Rapp über den Beschluss V2/11/7 („Herrn Etlings Antrag den Autoren der Zeitschrift ‚Beiträge zur Physik der Atmosphäre‘ zu gestatten, ihre dortigen Publikationen auf ihrer Homepage elektronisch frei verfügbar zu machen, wird zugestimmt.“) und kümmert sich um die Veröffentlichung des Beschlusses in den Mitteilungen DMG. – **nicht erledigt**

### **Items of Action nach der GV-Sitzung 2011**

**IOA 7 GV11:** Zur Verbesserung der Nachvollziehbarkeit der Führung der kommerziellen Kasse wird Frau Berendorf ihre Kassenposten mit denen, die in Herrn Behrs Kassenberichten aufgeführt sind, abgleichen. – **noch nicht erledigt**

**IOA 11 GV11:** Aufbau eines Webauftritts für die RSS mit schlüssigem inhaltlichen Konzept (Geschichte und Ziele der RSS, Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder, Spendenkonto, Spenderliste,...). Die technische Umsetzung des Webauftritts erfolgt durch Frau Schnee. – **in Bearbeitung**, die erste Version der RSS-Webseite wird demnächst fertiggestellt

**IOA 15 GV11:** Herr Mayer wird Herrn Simmer zur Klärung der Sache „Schmitt“ kontaktieren und mit Herrn Simmer abklären, ob auch Nichtmitglieder den Titel „Anerkannt Beratender Meteorologe“ führen dürfen (dann bei erhöhten Gebühren). Gegebenenfalls ist ein Schreiben mit Fristsetzung zur Klärung an Herrn Schmitt aufzusetzen. – **in Bearbeitung**, mit Herrn Raabe ist bereits ein erstes Gespräch in diesem Zusammenhang geführt worden, erledigt sich wahrscheinlich von selbst, da der Titel für Herrn Schmitt demnächst ausläuft

**IOA 17 GV11:** Herr Mayer prüft, welche Kosten der DMG für die Nutzung der Dienste des Informationsdiensts Wissenschaft e.V. anfallen würden. – **nicht erledigt**

### **Items of Action nach der EV-Sitzung 2010**

**IOA 3 EV10:** Die Vorsitzenden der FAs schicken ihre Mailing-Listen an Frau Schnee. – **noch nicht erledigt**

**IOA 8 EV10:** Herr Kuttler schickt den Beitrag von Frau Theunert per E-Mail an alle EV-Mitglieder. – **noch nicht erledigt**, da Herr Kuttler noch nicht aktiv geworden ist

## **TOP 6 Bericht des Vorsitzenden**

Herr Mayer berichtet über seine Tätigkeiten im Zeitraum seit der EV-Sitzung 2011 in Berlin am 11.09.2011. Diese lassen sich wie bisher in die drei Bereiche Administration, Repräsentation und inhaltliche Profilierung der DMG unterteilen. Die Tätigkeiten erforderten mehrere Dienstreisen wie etwa zur Tagung „Luft Wasser Erde Leben“ der GeoUnion in Berlin zum Wissenschaftsjahr 2011 (Forschung für unsere Gesundheit), zum 4. Österreichischen MeteorologInnentag in Klagenfurt oder zum ZV Rheinland nach Essen. In Klagenfurt hielt Herr Mayer die Laudatio für den Preisträger der Julius-von-Hann Medaille in Gold (Reinhard Böhm, ZAMG). Herr Mayer betont, dass die von ihm durchgeführten Dienstreisen überwiegend nicht von der DMG bezahlt wurden.

Die im Berichtszeitraum von Herrn Mayer durchgeführten Administrationsaufgaben bezogen sich auf:

- Abläufe und Inhalte der Arbeiten im Sekretariat
- Arbeitsmotivation der Angestellten
- Arbeitsverträge für Angestellte
- Schriftwechsel unterschiedlichster Art
- Abläufe und Inhalte des Kassenwesens
- Suche nach einem Kassenwart ab 2014
- Erstellung einer Archivordnung
- Erstellung einer ersten Rohversion der Neufassung der Satzung
- Recherchen im Hinblick auf die Überregulierung von Arbeiten im Sekretariat durch die Büroordnung
- Recherchen im Hinblick auf den Datenschutz in Vereinen
- Abklärung der Beibehaltung der Rubrik „Geburtstage“ in den Mitteilungen DMG
- Neubesetzung von Gremien und Ausschüssen
- Sicherung der Räume für Sekretariat und Archiv im Wasserturm in Berlin
- Umstrukturierungen im Sekretariat, bei der Kasse, bei der Meteorologischen Zeitschrift und beim Meteorologischen Kalender
- Nachbereitung der EV-Sitzung 2011 in Berlin
- Vorbereitung der GV-Sitzung 2012 in Freiburg

Herr Mayer führt aus, dass sich im Zusammenhang mit den Räumlichkeiten des Archivs im Wasserturm bedeutende Änderungen ergeben haben. Das Archiv muss bis Ende Februar 2012 vom dritten in den fünften Stock (Zimmer 510) umziehen und wird nicht mehr in einem separaten Raum untergebracht werden können. Das Archivgut wird zusammen mit Unterlagen zur Berliner Wetterkarte, von Frau Langematz, von Herrn Dümmel (Meteorologisches Informations- und Kommunikationssystem) sowie von Herrn Müller (DWD) untergebracht. Herr Niesen wurde vom Meteorologischen Institut aufgefordert ein Konzept für den Umzug des Archivs zu erstellen. Die Räumlichkeiten, die im Wasserturm bisher für die Lagerung und den Vertrieb des Meteorologischen Kalenders genutzt wurden, stehen ebenfalls nur noch bis Ende Februar 2012 zur Verfügung. Nach Frau Schnees derzeitigem Kenntnisstand stehen im Anschluss daran keine anderen Räumlichkeiten mehr im Wasserturm für Lagerung und Vertrieb des Kalenders zur Verfügung. Der Raum, in dem das Sekretariat untergebracht ist, wird von der Verwaltung der FU Berlin derzeit nicht in Frage gestellt.

Herr Mayer bekräftigt die gute Zusammenarbeit mit Frau Schnee und Frau Berendorf, mit Frau Junge aus dem EMS-Sekretariat sowie dem Institut für Meteorologie der FU Berlin.

Herr Mayer macht im Zusammenhang mit der Repräsentation der DMG deutlich, dass ihm vor allem der Kontakt zu den Mitgliedern, zu wissenschaftlichen Gesellschaften, mit denen die DMG ein Assoziierungsabkommen anstrebt, sowie zu Organisationen und Einrichtungen, durch die sich die

Bedeutung der DMG in der Forschungs- und Förderungslandschaft erhöhen lässt, wichtig ist. So wurde das Assoziierungsabkommen zwischen der DMG und der DPG am 16.12.2011 unterzeichnet. Herr Mayer spricht sich für eine verstärkte Beteiligung aller GV-Mitglieder an Repräsentationsaufgaben aus. Die inhaltliche Profilierung der DMG hängt oft mit ihrem äußeren Profil zusammen. Beides zeigt sich durch die verschiedenen Publikationsmedien der DMG, durch Tagungen der DMG, Aktivitäten in den Zweigvereinen und Fachausschüssen sowie Stellungnahmen zu aktuellen Themen der Meteorologie. Arbeiten zur Stellungnahme „Stadtklima vor dem Hintergrund des Klimawandels“, die von DMG, ÖGM und SGM gemeinsam herausgegeben werden soll, sind angelaufen. Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe mit den DMG-Mitgliedern Jürgen Baumüller, Guido Halbig, Lutz Katzschner, Wilhelm Kuttler, Helmut Mayer (Vorsitz) und Ulrich Reuter, den ÖGM-Mitgliedern Reinhard Böhm und Maja Žuvela-Aloise sowie dem SGM-Mitglied Roland Vogt gebildet.

Nach Herr Mayers Bericht weist Herr Behr darauf hin, dass die DMG aufgrund gefasster Vorstandsbeschlüsse generell nur wenige Reisen im Namen der DMG bezahlen darf, z. B. Reisen zu den Zweigvereinen oder zu Vorstandssitzungen. Herrn Koltermanns Frage nach den Reiseberichten entgegnet Herr Mayer, dass über die wichtigsten Reisen in den Mitteilungen DMG berichtet werde. Herr Koltermann spricht sich dafür aus, dass Herr Mayer den GV über seine Reiseaktivitäten im Namen der DMG im Vorfeld der Reisen informiert.

Herr Koltermann bringt seinen Ärger und seine Verwunderung über den Text „Brief unseres Vorsitzenden“, der von Herrn Mayer verfasst wurde und in den Mitteilungen DMG 4/2011 erschienen ist, zum Ausdruck. Er beklagt, dass der Text erst in der Druckfassung für die GV-Mitglieder sichtbar war und er nicht mit allen im Text verwendeten Formulierungen und Inhalten einverstanden ist.

**IOA 1 GV12:** Herr Mayer erkundigt sich bei Herrn Niesen, ob im Zusammenhang mit dem Umzug des Archivs Kosten anfallen.

## **TOP 7 Bericht des Beisitzers für das Fachgebiet Physikalische Ozeanographie**

Der Bericht besteht aus zwei Abschnitten. Im ersten Abschnitt berichtet Herr Koltermann, dass das Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR), Universität Kiel, zum 01.01.2012 in GEOMAR | Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel umbenannt wurde. Der Wechsel in die Helmholtz-Gemeinschaft war 2010 zwischen dem Bund und dem Land Schleswig-Holstein vereinbart worden und beinhaltet eine Bundesförderung in Höhe von 90 %. Die übrigen 10 % werden vom Land Schleswig-Holstein getragen. Das GEOMAR bringt insbesondere seine Expertise im Bereich der Ozean- und Tiefseeforschung in den Forschungsbereich Erde und Umwelt der Helmholtz-Gemeinschaft ein. Herr Koltermann führt aus, dass dieser Wechsel eine Folge der derzeit ablaufenden Änderungen in der deutschen Forschungslandschaft ist. Die Eigenmächtigkeit und Eigenständigkeit von Großforschungseinrichtungen ist enorm gewachsen; sie bekommen im Vergleich zu universitären Forschungseinrichtungen zunehmend größeres Gewicht. Herr Behr bedauert den Wechsel des IFM-GEOMAR in die Helmholtz-Gemeinschaft, da dadurch eine alte, bekannte Marke verschwindet.

Im zweiten Abschnitt weist Herr Koltermann darauf hin, dass unter der ungewohnt starken Belastung des Beisitzers durch die Arbeit im GV seit Amtsantritt des neuen Vorstands im Januar 2011 alle weiteren fachbezogenen Arbeiten des Beisitzers litten. Eine Verminderung ist nicht abzusehen.

Für Herrn Mayer ist der Bericht nicht informativ, weil er durch Hinweise im ersten Abschnitt bereits früher von Herrn Behr in einer E-Mail an die Mitglieder des GV kommuniziert worden war. Die im zweiten Abschnitt erwähnte, ungewohnt starke Belastung des Beisitzers ist für Herrn Mayer nicht nachvollziehbar. Auf die Häufung als beleidigend empfundener, jedoch ausschließlich sachlich bedingter E-Mails des Beisitzers an den derzeitigen DMG-Vorsitzenden in den letzten vier Monaten ging Herr Mayer nicht dezidiert ein.

## **TOP 8 Umstellung der MetZet auf ein vollelektronisches Open Access Journal ab 2013, Erprobung in 2012**

### **TOP 8a) Finanzielle Auswirkungen auf die Kasse**

Herr Mayer erläutert die aktuelle Situation bei der MetZet. Er führt aus, dass die MetZet in ihrer gedruckten Ausgabe unter mangelnder nationaler und internationaler Aufmerksamkeit und Akzeptanz leidet, und dass sich die, finanziell für die DMG relevante, Jahresseitenzahl auf einem niedrigen Niveau bewegt. Von der Jahresseitenzahl hängen direkt die Layout-Einnahmen ab, die Frau Schnee für die DMG erzielt. Nach Frau Schnees Angaben stehen für das Jahr 2012 derzeit nur ca. 50 Manuskripte zur Veröffentlichung in der MetZet an. Häufige Aufrufe des Vorsitzenden zum verstärkten Publizieren in der MetZet haben in der Vergangenheit nicht zu der gewünschten Erhöhung der Jahresseitenzahl geführt.

Da (1) andere wissenschaftliche Journale seit geraumer Zeit verstärkt eine Open Access-Option für eingereichte Manuskripte anbieten und (2) die DFG das Open Access-Publizieren in der MetZet nur dann fördert, wenn diese auf ein vollelektronisches Open Access Journal (vOAJ) umgestellt wird, wurde vom Koordinationsgremium, vom Editorenteam, vom Vorstand sowie von den anwesenden Mitgliedern während der Mitgliederversammlung 2011 klar befürwortet, dass die MetZet auf ein vOAJ umgestellt wird. Im Koordinationsgremium sowie im Editorenteam herrscht Einigkeit darüber, dass nur die Umstellung auf ein vOAJ langfristig den Fortbestand der MetZet sicherstellt.

2012 wird die MetZet noch als gedrucktes Journal erscheinen. Der Borntraeger Verlag als Inhaber der Titelrechte an der MetZet hat erklärt, dass er 2012 für Open Access-Veröffentlichungen von den Autoren Gebühren in Höhe von 108,40 € zzgl. MwSt. pro veröffentlichter Seite (page charge) verlangen wird. Langfristig ist dem Borntraeger Verlag – laut einer Stellungnahme von Herrn Nägele – eine weitere Senkung der Autorengebühren nur dann möglich, wenn der Verlag die Herstellungskosten deutlich optimieren kann. Im Zeitraum August/September 2012 wird der Verlag prüfen, ob die Open Access-Option von den Autoren angenommen wird, und ob die veranschlagte Autoreng Gebühr pro veröffentlichter Seite zu halten ist. Von dieser Entscheidung hängt die Entwicklung der MetZet ab dem Jahr 2013 ab. Mit der möglichen Umstellung auf ein vOAJ würden die mit der gedruckten Ausgabe verknüpften Lizenzeinnahmen vom Borntraeger Verlag für die „Beiträge zur Physik der Atmosphäre“ wegfallen.

Zum Zeitpunkt dieser Sitzung liegt dem GV kein detailliertes Angebot des Borntraeger Verlags für die Umstellung der MetZet auf ein vOAJ vor. Es kann stattdessen nur ein von Herrn Behr und Herrn Koltermann eingeholtes Angebot von Copernicus Publications diskutiert werden. Herr Behr und Herr Koltermann sprechen sich deshalb gegen voreilende Verhandlungen mit dem Borntraeger Verlag aus. Zusammen mit Herrn Fischer befürworten sie die Einforderung eines detaillierten Pflichtenhefts vom Borntraeger Verlag, bevor Vertragsverhandlungen über die Umstellung der MetZet auf ein vOAJ mit dem Borntraeger Verlag begonnen werden.

Herr Mayer weist auf die bestehenden Verträge zur MetZet hin. Danach hat hier die DMG nur einen sehr begrenzten Handlungsspielraum. Entscheidungen zur MetZet trifft laut der Verträge allein das Koordinationsgremium. Die DMG könne deswegen nicht ein detailliertes Pflichtenheft vom Borntraeger Verlag einfordern. Andererseits könne der Borntraeger Verlag auch keine finanziellen Forderungen an die DMG in Bezug auf die MetZet stellen. Herr Mayer weist ferner darauf hin, dass die DMG einen Beauftragten für die MetZet (Herrn Etling) hat, der hier viel stärker eingebunden werden müsste.

Im Zuge der Umstellung der MetZet auf ein vOAJ werden die Layout-Einnahmen (2011: ca. 25.000 € netto), die Frau Schnee bisher für die DMG erzielt hat, wegbrechen.

Herr Behr weist darauf hin, dass Verträge, die die Zusammenarbeit DMG ⇔ Borntraeger Verlag regeln bezüglich (i) Übernahme der Kalenderproduktion durch Borntraeger Verlag, (ii) vOAJ der MetZet neben dem Vorsitzenden vom Kassenwart unterschrieben werden müssen, da die DMG in diesen Verträgen finanzielle Verpflichtungen eingeht.

**Beschluss V1/12/1:** Der Geschäftsführende Vorstand steht zur Umstellung der Meteorologischen Zeitschrift auf ein vollelektronisches Open Access Journal. Er bittet das Koordinationsgremium ein Pflichtenheft vom Borntraeger Verlag für die Umsetzung der Umstellung zu erwirken. Vorrangig spricht sich der Geschäftsführende Vorstand für die Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Borntraeger Verlag aus (4/1/0).

**IOA 2 GV12:** Herr Fischer telefoniert mit Herrn Wulfmeyer sowie mit Herrn Etling, dem Beauftragten der DMG für die MetZet, und teilt diesen mit, dass der Geschäftsführende Vorstand ein Pflichtenheft vom Borntraeger Verlag bzgl. der Umstellung der MetZet auf ein vollelektronisches Open Access Journal einfordert. Herr Fischer soll darauf dringen, dass der Borntraeger Verlag das Pflichtenheft binnen einer Woche schriftlich vorlegt.

### **TOP 8b) Umschichtung von Arbeiten im Sekretariat**

Da mit einer möglichen Umstellung der MetZet auf ein vOAJ die durch Frau Schnee bisher erzielten Layout-Einnahmen wegbrechen, soll Frau Schnee zukünftig die redaktionelle Betreuung des Manuscript Management Systems der MetZet übernehmen sowie verstärkt den Editor-in-Chief unterstützen. Nach Frau Schnees Kalkulation könnte dies zu Einnahmen von ca. 8.000 € pro Jahr führen.

Im Zusammenhang mit dem Meteorologischen Kalender soll Frau Schnee zukünftig die Arbeiten zum Satz und Layout übernehmen. Zusätzlich sollen durch Frau Schnee Arbeiten durchgeführt werden, die bisher durch Frau Berendorf erledigt worden sind, oder die Herr Behr im Rahmen seiner Tätigkeit als DMG-Kassenwart bisher geleistet hat und an das Sekretariat überführen möchte. Um Notlagen im Sekretariat zu vermeiden und um Frau Schnees Vertretung im Sekretariat sicherzustellen, wird zum 01.06.2012 eine geringfügig beschäftigte Kraft eingestellt (siehe dazu auch TOP 8d).

**IOA 3 GV12:** Um den Betrieb bei unvorhersehbaren Notlagen im Sekretariat aufrechterhalten zu können, fügt Frau Schnee einen Risikoposten (eine zweite geringfügig beschäftigte Kraft), der der Doppelarbeit im Zuge der Umstellung der MetZet auf ein vollelektronisches Open Access Journal Rechnung trägt, für 2013 in die Kostenstelle 002 ein.

### **TOP 8c) Konsequenzen für den Europäischen Meteorologischen Kalender**

Der GV stellt zunächst grundsätzlich fest, dass Herr Wehry bestätigt hat, dass er persönlich keine Rechte am Meteorologischen Kalender hat, sondern dass die Rechte am Meteorologischen Kalender bei der DMG liegen.

Da Frau Berendorf zum 31.05.2012 ihre Anstellung bei der DMG aufkündigt (siehe dazu auch TOP 8d), entwickelt sich eine Diskussion darüber, wie die DMG zukünftig Herstellung und Vertrieb des Meteorologischen Kalenders gestalten sollte. Bisher wurden der Vertrieb des Kalenders sowie die Finanzbuchhaltung im Zusammenhang mit dem Kalender durch Frau Berendorf durchgeführt. Frau Berendorf hat außerdem an der Auswahl der Kalenderbilder mitgewirkt. Es werden zwei Optionen zur zukünftigen Ausrichtung der Kalenderherstellung und des Kalendervertriebs diskutiert:

1. Der Kalendervertrieb erfolgt wie bisher. Frau Schnee übernimmt Satz und Layout des Kalenders, erstellt die Druckdatei, organisiert den Kalenderdruck, den Kalenderverkauf und die Versandvorbereitung. Dazu müsste nach Frau Schnees Angaben ein/e zweite/r MitarbeiterIn (Teilzeit) eingestellt werden. Das zu leistende Stundensoll konnte auf der Sitzung noch nicht festgelegt werden.
2. Der Kalendervertrieb erfolgt außer Haus. Frau Schnee übernimmt Satz und Layout des Kalenders, erstellt die Druckdatei und fungiert als Schnittstelle zum zukünftigen Kalenderproduzenten. Kalenderdruck und -vertrieb erfolgen außer Haus.



Frau Schnee gibt zu Bedenken, dass ab Ende Februar keine Räume mehr im Wasserturm für die Lagerung und den Vertrieb des Meteorologischen Kalenders zur Verfügung stehen.

**Beschluss V1/12/2:** Der Geschäftsführende Vorstand spricht sich dafür aus, dass die Herstellung sowie der Vertrieb des Meteorologischen Kalenders außer Haus gegeben werden (5/0/0).

Für diese Option liegt dem GV ein Angebot des Borntraeger Verlags als Tischvorlage vor. Wesentliche Inhalte des Angebots sind:

- Zur Druckbeauftragung erhält der Borntraeger Verlag von der DMG druckoptimierte Dateien beider (klein und groß) Kalender.
- Der Borntraeger Verlag übernimmt die gesamten Produktionskosten der Meteorologischen Kalender.
- Der Borntraeger Verlag übernimmt den Kalendervertrieb.
- Der Borntraeger Verlag bewirbt den Meteorologischen Kalender.
- Die DMG erhält 45 % der Nettoverkaufserlöse, die durch den Verkauf der Meteorologischen Kalender erzielt werden.

Im GV ist man sich einig, dass das vorliegende Angebot zu wenig detailliert und konkret ist. Es muss daher vom Borntraeger Verlag konkretisiert werden.

**IOA 4 GV12:** Frau Schnee erstellt ein Lastenheft, zu dem der Borntraeger Verlag im Zusammenhang mit der Erstellung der Druckdatei, der Kalenderherstellung und dem Kalendervertrieb mit einem detaillierten Angebot Stellung nehmen soll. Insbesondere muss die Klärung des Begriffs Nettoverkaufserlöse erfolgen und es müssen vom Verlag Vorschläge für die Übergangszeit gemacht werden. Auf der Grundlage dieser Liste wird der Borntraeger Verlag aufgefordert, ein überarbeitetes Angebot vorzulegen.

*NB: In einem Schreiben vom 30.01.2012 erläutert der Borntraeger Verlag, dass Nettoerlöse alle Erlöse sind, wie sie beim Verlag ohne Berücksichtigung der Umsatzsteuer anfallen (Beispiel: Verkaufspreis brutto 15,00 € entspricht 14,02 € Nettoerlös). Von diesen Nettoerlösen werden keine weiteren Kosten abgezogen.*

**Beschluss V1/12/3:** Der Geschäftsführende Vorstand spricht sich für die Herstellung und den Vertrieb der Meteorologischen Kalender durch den Borntraeger Verlag auf der Grundlage eines erneuerten und konkretisierten Angebots des Borntraeger Verlags aus (5/0/0).

Im Zusammenhang mit der Fertigstellung der Druckdatei, die dem zukünftigen Kalenderproduzenten durch die DMG bereitgestellt werden muss, wird im GV die Erstellung der Kalenderblattrückseiten als besonders zeitkritisch angesehen. Zur Einhaltung von durch den Kalenderproduzenten vorgegebener Abgabetermine soll Herr Wehry gebeten werden, den Ablauf der Akquirierung der Kalenderbilder sowie die Kalenderproduktion ausführlich zu dokumentieren.

**IOA 5 GV12:** Herr Mayer bittet Herrn Wehry um eine ausführliche Dokumentation der Kalenderproduktion, insbesondere um die Erläuterung des bisherigen Ablaufs der Akquirierung von Kalenderbildern.

**IOA 6 GV12:** Herr Fischer informiert Herrn Wehry über die anstehenden Veränderungen in den Bereichen Kalenderherstellung und Kalendervertrieb.

**IOA 7 GV12:** Da zu dem vom Borntraeger Verlag vorgelegten Angebot zur Übernahme der Kalenderherstellung und des Kalendervertriebs inhaltliche Rückfragen und Aufklärungsbedarf besteht, setzt sich Herr Koltermann mit Herrn Nägele in Verbindung und bittet um die inhaltliche Präzisierung (Pflichtenheft) des vorliegenden Angebots.

## **TOP 8d) Konsequenzen für die Nachfolge Berendorf**

Herr Mayer berichtet, dass ihm Frau Berendorf mündlich zugesagt hat, dass sie zum 31.05.2012 ihr Arbeitsverhältnis mit der DMG aufkündigt. Herr Behr merkt an, dass für das Jahr 2012 somit noch 5/12 der Bruttobuchungssumme (44.000 €) von Frau Berendorfs Jahresgehalt benötigt werden ( $5 \cdot 3.678,10 \text{ €} = 18.390,50 \text{ €}$  [*hat sich geringfügig gegenüber 2011 geändert wegen der Erhöhung der gesetzlich vorgegebenen Nebenkosten*]). Da Frau Berendorfs Stelle ab dem 01.06.2012 nicht wieder in der gleichen Art und Weise besetzt wird, werden dann Finanzmittel frei.

**IOA 8 GV12:** Frau Schnee sucht nach einer geeigneten Person, die ab 01.06.2012 als geringfügig beschäftigte Kraft im Sekretariat ihre Arbeit aufnehmen kann, um diese dem GV zur weiteren Entscheidung vorzuschlagen.

## **TOP 9 Vorschläge für eine Reform des Kassenwesens**

Herr Behr erläutert, dass er zusammen mit den Koautoren Klaus Baese, Frank-Ulrich Dentler und Thomas Bruns aus der Verantwortung für die DMG-Kasse heraus im Juni 2011 die Denkschrift „Vorschläge für eine Reform des DMG-Kassenwesens“ verfasst hat. Die Denkschrift soll einen umfassenden Überblick über die offenen Fragen zum Kassenwesen geben sowie Probleme im Zusammenhang mit dem Kassenwesen benennen und Vorschläge zu deren Lösung liefern. Herr Behr weist darauf hin, dass die Autoren die Denkschrift mit ihrem Kenntnisstand vom 01.06.2011 verfasst hatten. Inzwischen eingetretene Entwicklungen konnten demzufolge von den Autoren nicht mehr berücksichtigt werden. Herr Fischer bemerkt, dass sich in naher Zukunft die Rahmenbedingungen im Sekretariat sowie beim Meteorologischen Kalender grundlegend ändern werden. Diese Änderungen haben weitreichende Auswirkungen auf das Kassenwesen, deshalb werden wesentliche Punkte, die in der Denkschrift angesprochen werden, in Kürze hinfällig. Herr Mayer erläutert die Kommentare, die er zu Herrn Behrs Denkschrift gemacht hat.

Nach eingehender Diskussion dankt Herr Mayer Herrn Behr für seine Denkschrift und würdigt diese als gute Grundlage für die Diskussion der gegenwärtigen Situation des Kassenwesens.

Herr Behr macht auf die Liste „Regelmäßig beim Kassenwart anfallende Arbeiten im Jahresverlauf“ aufmerksam, die er in Erfüllung von **IOA 19 GV11** („Herr Behr wird auf der nächsten GV-Sitzung eine detaillierte Aufstellung seiner Tätigkeiten präsentieren, die dem GV als eine solide Grundlage für Entscheidungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Neustrukturierung des DMG-Kassenwesens dienen kann.“) erstellt hat. In der Aufstellung gelb markierte Passagen kennzeichnen Tätigkeiten, die Herr Behr an das Sekretariat überführen möchte.

## **TOP 10 Vorschlag für einen neuen Kassenwart ab 2014**

**Beschluss V1/12/4:** Herrn Koltermanns Antrag, diesen Tagesordnungspunkt zu streichen, wird abgelehnt (2/2/1).

Herr Mayer erklärt, dass er einen potenziellen Kandidaten für das Amt des DMG-Kassenwarts als Nachfolger von Herrn Behr gefunden hat. Da Herr Mayer Herrn Behr nicht frühzeitig über seine Suche nach einem Nachfolger für den Kassenwart informiert hat, sondern Herr Behr erst durch die Tischvorlagen zu diesem Tagesordnungspunkt von einem potenziellen Nachfolger erfahren hat, empört sich Herr Behr über Herrn Mayers Vorgehensweise. Herr Behr verweist darauf, dass der zukünftige Kassenwart nicht jetzt schon vom Vorsitzenden gesucht werden sollte. Dem entgegen Herr Fischer sowie Herr Mayer, dass schon auf der EV-Sitzung 2011 besprochen wurde, die Suche nach einem Kandidaten bereits jetzt zu beginnen, weil der zukünftige Kassenwart über einen längeren Zeitraum durch den bisherigen Kassenwart in die Aufgaben des Kassenwarts eingearbeitet werden sollte. Unabhängig davon entscheiden bei den nächsten Vorstandswahlen die jeweiligen Listenführer über die Position des Kassenwarts. Die Vergangenheit hat allerdings gezeigt, dass ein bereits tätiger Kassenwart häufig auf eine Liste für Vorstandswahlen übernommen wird. Herr Mayer be-

tont, dass es schwer sein wird, überhaupt einen Nachfolger für Herrn Behr zu finden. Mehrere potenzielle Kandidaten haben ihm schon eine Absage erteilt. Herr Koltermann stellt klar, dass er zum Kandidaten nicht Stellung nehmen wird und protestiert gegen Herrn Mayers Vorgehen bei der Kandidatensuche. Er rügt, dass Herr Mayer die Suche nicht im GV abgestimmt hat. Dem entgegnet Herr Mayer, dass er auf der EV-Sitzung 2011 alle Anwesenden gebeten hatte, ihn bei der Suche nach einem neuen Kassenswart ab 2014 zu unterstützen. Herr Koltermann hatte an der EV-Sitzung 2011 nicht teilgenommen.

## **TOP 11 Finanzen**

### **TOP 11a) Bericht des Kassenswarts zum Haushalt 2011**

Herr Behr beginnt seinen Bericht mit der Zusammenfassung der Mitgliederentwicklung im Jahr 2011. Die Zahl der Mitglieder ist im letzten Jahr erneut angestiegen. Die DMG hat derzeit mehr als 1840 Mitglieder. Bezogen auf die Altersstruktur dominiert zahlenmäßig die Gruppe der 50- bis 60-jährigen Mitglieder. Insbesondere findet sich in der Altersgruppe bis 35 Jahre ein hoher Frauenanteil. Die größten Mitgliederbewegungen gab es im Zweigverein Hamburg. Dort wurden sowohl die meisten Austritte als auch die meisten Eintritte in die DMG verzeichnet. Die hohe Zahl an Eintritten ist nach Herrn Behrs Aussage auf die Werbung für die DMG auf dem Extremwetterkongress zurückzuführen.

Herr Behr weist abermals auf die geringe Resonanz auf seinen Aufruf an die Mitglieder der Beitragsklasse V002 (Einzelmitglied-Ost) hin, deren Gehalt entsprechend den Regelungen des „Tarifgebietes Ost“ gegenüber den im „Tarifgebiet West“ wegen der heute vergleichbaren Gehältern nicht mehr reduziert werden sollte. Von den 93 betroffenen Mitgliedern baten ihn nur drei, die Beitragsklasse von V002 auf V001 (Einzelmitglied) zu ändern. Unter den Abonnenten der MetZet dominiert die Altersgruppe der 50- bis 60-Jährigen. Mehr als 80 % der von DMG-Mitgliedern abonnierten Exemplare werden an Empfänger in Deutschland versendet.

Im Anschluss an seine Ausführungen zur Mitgliederentwicklung präsentiert Herr Behr die Kassenbilanz für das Jahr 2011. Bei der Kostenstelle

- 001 (Meteorologischer Kalender) stehen Einnahmen in Höhe von 114.951,07 € Ausgaben in Höhe von 114.975,09 € (Einnahmen – Ausgaben: –24,02 €),
- 002 (MetZet) stehen Einnahmen in Höhe von 48.404,68 € Ausgaben in Höhe von 45.732,81 € (Einnahmen – Ausgaben: 2.671,87 €),
- 003 (ideeller Bereich, ohne Zweckbetrieb) stehen Einnahmen in Höhe von 116.336,00 € Ausgaben in Höhe von 95.042,14 € (Einnahmen – Ausgaben: 21.293,86 €),
- 004 (Vermögensverwaltung) stehen Einnahmen in Höhe von 4.606,09 € Ausgaben in Höhe von 701,6 € (Einnahmen – Ausgaben: 3.904,49 €),

gegenüber. Aus der Differenz aller Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2011 ergibt sich somit ein Betrag von ca. 28.000 €.

Herr Fischer ist über den hohen Einnahmen-Überschuss im Jahr 2011 verwundert; er verweist auf die relativ ausgeglichenen Kassenbilanzen der Vorjahre. Es muss noch geklärt werden, warum im Jahr 2011 ein so hoher Überschuss erwirtschaftet wurde.

*NB: Aus späterer Betrachtung hat sich ergeben, dass der hohe Überschuss sehr wahrscheinlich mit den hohen Steuerrückzahlungen zusammenhängt.*

Die Diskussion zur Kassenbilanz 2011 kann auf dieser Sitzung nicht abgeschlossen werden, da die dazu nötigen Unterlagen den Sitzungsteilnehmern vor der Sitzung nicht zur Verfügung standen. Ergänzend dazu weist Herr Behr darauf hin, dass die Erfüllung des **IOA 16 EV11** vor allem deshalb Schwierigkeiten bereitete, da zu viele Funktionsträger unkoordiniert sich an der Erstellung der Bilanz 2011 beteiligten.

*NB: Die oben aufgeführten Beträge beruhen auf einer Kassenbilanz (siehe Anhang A), die nur für den GV-internen Gebrauch vorgesehen ist. Sie wurde von Herrn Behr am 26.01.2012 per E-Mail an die GV-Mitglieder versandt.*

Da die detaillierte Kassenbilanz, die in den Mitteilungen DMG in den letzten Jahren veröffentlicht wurde, weitreichende Schlüsse auf Feinheiten des Kassenwesens zulässt, ist der GV der Ansicht, die Kassenbilanz in den Mitteilungen nur noch in reduzierter Form bekannt zu geben. Auf Mitgliederversammlungen wird die Kassenbilanz weiterhin so umfangreich wie bisher präsentiert.

**Beschluss V1/12/5:** Die Kassenbilanz der DMG wird auf den zukünftigen Mitgliederversammlungen als Tischvorlage mit den notwendigen Details vorgelegt. In den Mitteilungen DMG wird die Darstellung der Bilanz nur in einer reduzierten Version dargestellt, die die Kommentare der Mitgliederversammlung berücksichtigt (4/1/0).

Nach erfolgter Abstimmung bekräftigt Herr Mayer seine Ablehnung des Beschlusses **V1/12/5**.

**IOA 9 GV12:** Herr Mayer beauftragt Frau Berendorf bis Ende März für die Kostenstelle 001 alle Buchungen für das Jahr 2011 abzuschließen und die aktuellen Zahlen dem GV vorzulegen.

### **TOP 11b) Bericht der Kassenprüfer**

Es liegt kein Bericht der Kassenprüfer vor. Eine Kassenprüfung war zum frühen Zeitpunkt dieser Sitzung nicht möglich.

### **TOP 11c) Bericht des Kassenwarts zum Haushalt 2012**

Für das Jahr 2012 kann Herr Behr aufgrund der anstehenden Veränderungen beim Kalender und der MetZet noch keine belastbare Vorausschau auf die Kassenbilanz präsentieren. Stattdessen präsentiert Herr Behr eine überarbeitete Version der Stellungnahme von Herrn Wehry zum Angebot des Borntraeger Verlags, die Kalenderproduktion sowie den Kalendervertrieb von der DMG zu übernehmen. Auf der Basis der ihm vorliegenden Kassenzahlen kommentiert Herr Behr die vier von Herrn Wehry skizzierten Szenarien:

1. MetZet in 2012 wie bisher, auch Kalender wie bisher
2. MetZet in 2012 wie bisher, Kalender schon zu Borntraeger
3. MetZet in 2013 online und Kalender an Borntraeger
4. MetZet in 2012 online und Kalender wie bisher

Da die zukünftige Entwicklung des Meteorologischen Kalenders und der MetZet zum Zeitpunkt dieser Sitzung nicht hinreichend solide vorhergesagt werden kann, werden die abgeschätzten Kassenbilanzen zu den Szenarien 2 und 3 durch die Anwesenden nur zur Kenntnis genommen. Von den zur Kenntnis genommen Szenarien unbenommen ist allerdings klar, dass für die Zeit nach Frau Berendorfs Ausscheiden, Gelder, die bisher an Frau Berendorfs Gehaltszahlungen gebunden waren, frei werden (siehe dazu auch TOP 8d). Es entsteht eine kurze Diskussion über mögliche Verwendungen der Gelder, die aber rasch eingestellt wird, da der GV zu diesem Zeitpunkt keine beschlussreife Tischvorlage über die Verwendung der Gelder für den Vorstand erarbeiten kann. Es steht aber außer Zweifel, dass ein wesentlicher Teil der freiwerdenden Gelder zur Weiterfinanzierung von Frau Schnee und zusätzlich erforderlichen Hilfskräften benötigt wird.

### **TOP 11d) Übertragung von Buchungsarbeiten auf einen kommerziellen Betrieb**

Da sich der GV dafür ausgesprochen hat, die Kalenderherstellung sowie den Kalendervertrieb außer Haus zu geben, entfällt zukünftig ein Großteil aller bisher im Sekretariat durch Frau Berendorf abgewickelten Buchungsvorgänge. Ohne die Kalenderbuchungen fallen nach Einschätzung von Frau

Schnee und Herrn Behr zukünftig noch insgesamt zwischen 200 und 300 Buchungen im Sekretariat sowie bei Herrn Behr an. Die Anwesenden verständigen sich darauf, dass die Abwicklung dieser Buchungen zunächst von Frau Schnee, in enger Absprache mit Herrn Behr und nach den Vorgaben von Herrn Hoffmann zu Sachkonten und Kostenstellen, durchgeführt wird.

## **TOP 12 Kommunikation innerhalb des GV und nach außen**

Es liegt ein Antrag von Herrn Behr vor, indem er die bisherige Art der Amtsführung des derzeitigen Vorsitzenden der DMG, Herrn Mayer, kritisiert.

Ausgehend von diesem Antrag beklagen sich Herr Behr und Herr Koltermann, dass Herr Mayer seit April 2011 Mitglieder des GV nicht mehr in angemessener Weise in alle Geschäfte und Entscheidungen, die in die Zuständigkeit des GV fallen, einbezieht. Auf Hinweise und Kommentare von Herrn Behr und Herr Koltermann zu Angelegenheiten des GV reagiert Herr Mayer seit Monaten nicht mehr. Herr Mayer hat Herrn Behr sowie Herr Koltermann bei der Erstellung der Tagesordnung zu dieser Sitzung quasi ausgeschlossen, indem er vorgeschlagene Tagesordnungspunkte und Anträge nicht in die vorgeschlagene Tagesordnung aufgenommen hat. Herr Behr schildert einige Situationen, in denen er Herrn Mayer Fehlverhalten vorwirft, das dem Ansehen der DMG schade. Insbesondere rügt Herr Behr den rustikalen Umgang Herrn Mayers mit einer Presseanfrage. Herr Koltermann wirft Herrn Mayer fehlende Feinfühligkeit und mangelhafte Priorisierung von Problemen vor. Herr Koltermann sowie Herr Behr erinnern Herrn Mayer daran, dass er, wenn er als Vorsitzender der DMG auftritt, auch das Wohl der DMG im Hinterkopf behalten solle. Herr Mayer nimmt die gegenüber ihm geäußerte Kritik zur Kenntnis, äußert sich aber nicht dezidiert dazu. Er erklärt, dass zu den oftmals unsachlichen Auseinandersetzungen im GV immer mehrere Personen beigetragen haben und führt selbst einige Beispiele an, in denen er seinerseits nicht mit dem Verhalten von Herrn Behr und Herr Koltermann einverstanden war. Dazu zählen vor allem die E-Mails mit persönlich beleidigendem Inhalt der Herren Behr und Koltermann hauptsächlich in den letzten vier Monaten sowie Telefonate mit Herrn Behr zu Beginn des Jahres 2011, in denen er andere Mitglieder des GV sowie Kollegen und Kolleginnen im Berliner Wasserturm diffamierte.

Nachdem die Anwesenden ihre Standpunkte erläutert haben, bittet Herr Fischer alle GV-Mitglieder eindringlich, sich zukünftig wieder auf eine sachliche Kommunikation zu konzentrieren, damit die Angelegenheit des GV effizient abgearbeitet werden können.

Angesichts der sehr emotional geführten Diskussion verzichtet Herr Behr auf eine formale Abstimmung über seinen Antrag.

## **TOP 13 Archiv**

### **TOP 13a) Benutzungsordnung**

Herr Schindler legt einen Entwurf für die Benutzungsordnung für das Archiv vor. Den Entwurf haben neben Mitgliedern des GV auch Frau Lüdecke sowie Herr Niesen kommentiert.

**Beschluss V1/12/6:** Der vorgelegte Entwurf der Benutzungsordnung wird angenommen (5/0/0), nachdem

- § 8 von „Die Benutzung des Archivs ist gebührenfrei.“ zu „Die Benutzung des Archivs ist für Mitglieder gebührenfrei, für Nichtmitglieder ist sie gebührenpflichtig.“,
- § 9 Abs. 2 gestrichen und § 9 Abs. 3 von „Die DMG haftet nicht für Schäden, die einem/einer Benutzer/in durch die Benutzung des Archivguts entstehen.“ zu „Die DMG haftet nicht für Schäden, die einem/einer Benutzer/in durch die Benutzung des Archivs oder des Archivguts entstehen.“

geändert wurde.

**IOA 10 GV12:** Frau Schnee informiert Herrn Niesen über die neue Benutzungsordnung des Archivs.

**IOA 11 GV12:** Frau Schnee stellt die entgeltliche Fassung der Benutzungsordnung auf die Webseite.

### **TOP 13b) Archivordnung**

Auf der Basis einer von Herrn Behr erarbeiteten Aufstellung, in der archivwürdige Unterlagen von Funktionsträgern und Organen der DMG benannt werden, legt Herr Schindler den Entwurf einer Archivordnung vor.

**Beschluss V1/12/7:** Der vorgelegte Entwurf der Archivordnung wird, nachdem

- § 1 Abs. 4 gestrichen wurde, § 1 Abs. 5 von „Der/die ehrenamtlich tätige Archivleiter/in wird durch den DMG-Vorstand im Einvernehmen mit der Leitung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin bestellt.“ zu „Der/die ehrenamtlich tätige Archivleiter/in wird durch den DMG-Vorstand bestellt.“ geändert wurde,
- § 1 Abs. 1 um „n) vorhandene digitale Unterlagen der DMG werden elektronisch gespeichert“ ergänzt wurde,
- in § 3 Abs. 1 „a) bis k)“ durch „a) bis k) und n)“ ersetzt wurde,

dem Vorstand auf der nächsten Sitzung zur Beschlussfassung vorgelegt (5/0/0).

### **TOP 14 Reinhard-Süring-Stiftung**

Herr Fischer berichtet, dass die Frage des Sitzes der RSS und der Satzung der RSS inzwischen mit dem Innenministerium des Landes Brandenburg geklärt wurde. Nach Absprache mit dem zuständigen Mitarbeiter des Innenministeriums ist der Rechtssitz der Stiftung Potsdam, der Verwaltungssitz Karlsruhe. Die Satzung der RSS kann bestehen bleiben, da bei den allgemeinen Zielen die Förderung von Wissenschaft und Forschung genannt ist. Die Zusammensetzung des RSS-Vorstands wird sich in Kürze ändern, da Frau Langematz aus dem Vorstand ausscheiden möchte. Als ihr Nachfolger ist der noch zu wählende künftige Vorsitzende des ZV Berlin, Herr Beyrich, im Gespräch.

### **TOP 15 Publikationen**

#### **TOP 15a) Mitteilungen DMG**

Auf der Basis von Herrn Rapps Informationen zu den Mitteilungen DMG berichtet Herr Mayer, dass seit Sommer 2011 drei Hefte produziert wurden. Für das Heft 01/2012, das Anfang bis Mitte April 2012 erscheinen soll, sind u. a. folgende Themen vorgeschlagen:

- 125. Geburtstag von Max Robitzsch
- Seegangsvorhersage
- Nachruf auf Prof. Schirmer
- Aus meinem Leben (Paulus)
- Meteorologenklatsch (Fett)
- 20 Jahre Meteorologische Zeitschrift
- Tagungsbericht Stadtklima Hong Kong

Die Zusammensetzung des Redaktionsteams hat sich nicht geändert. Neben der Koordinierung und Durchsicht der Beiträge gehört u. a. auch die regelmäßige Pflege und Aktualisierung des Tagungskalenders zu den Aufgaben der Redaktion. Der Tagungskalender wird regelmäßig in den Mitteilungen sowie im Internet veröffentlicht. Martina Junge liefert immer wieder aktuelle Beiträge zu den Aktivitäten der EMS. Der EMS-Newsletter liegt in der Regel der Online-Ausgabe der Mitteilungen

bei. Die Mitteilungen werden zusätzlich zum Postversand an alle Mitglieder sowie an rund 80 sonstige Institutionen als pdf-Datei verschickt.

Herr Mayer dankt Herrn Rapp für seinen Bericht sowie für seine engagierte Arbeit für die Mitteilungen.

Im Anschluss an Herrn Mayers Ausführungen entwickelt sich eine Diskussion um die Entscheidungshoheit über die Inhalte der Mitteilungen. Herr Behr erläutert dazu, dass Herr Rapp im Normalfall über die Aufnahme von Beiträgen in die Mitteilungen entscheidet und über seine Entscheidung mindestens ein Vorstandsmitglied informiert. Herr Koltermann stellt klar, dass die Mitteilungen aus zwei Teilen bestehen: dem wissenschaftlichen Teil und dem Teil, der für die Veröffentlichung von Vereinsmitteilungen vorgesehen ist. Herr Koltermann ist damit einverstanden, dass Herr Rapp im Normalfall über die Aufnahme von Beiträgen in den wissenschaftlichen Teil entscheidet. Texte, die Informationen oder Meinungen zu Vereinsangelegenheiten beinhalten, sollten vor ihrer Veröffentlichung in den Mitteilungen aber erst im GV zirkulieren und ggf. diskutiert oder kommentiert werden.

**Beschluss V1/12/8:** Der Geschäftsführende Vorstand nimmt Herrn Rapps Bericht zustimmend zur Kenntnis. Er erkennt die redaktionelle Unabhängigkeit des Redaktionsteams an. Gleichzeitig betont der Geschäftsführende Vorstand aber, dass die Texte, die im Teil Vereinsmitteilungen erscheinen sollen, vor ihrer Veröffentlichung dem Geschäftsführenden Vorstand bekannt gemacht und mit dem Geschäftsführenden Vorstand abgestimmt werden müssen. Werden nach einer Frist von einer Woche keine Einwände gegen die Veröffentlichung von Vereinsmitteilungen durch GV-Mitglieder erhoben, bedeutet dies Zustimmung zu den zur Veröffentlichung eingereichten Texten (4/1/0).

Nach erfolgter Abstimmung bekräftigt Herr Mayer seine Ablehnung des Beschlusses **V1/12/8**.

## **TOP 15b) Meteorologischer Kalender**

Der Meteorologische Kalender für das Jahr 2013 ist bereits in Bearbeitung. Das Kalenderthema lautet: Tropische Wettersysteme. Für das Jahr 2014 liegen dem GV keine belastbaren Informationen zum Stand der bisher durchgeführten Kalenderarbeiten vor. Herr Mayer berichtet, dass für den Kalender 2012 auf der Webseite der EMS unter der Rubrik „*Publications – Meteorological Calendar*“ geworben wurde. Auf der Webseite der DPG wurde dagegen nicht für den Kalender 2012 geworben.

Herr Behr bringt Frau Rosenhagens per E-Mail versandte Bemerkungen zum diesjährigen Layout des Kalenders zur Sprache. Frau Rosenhagen bemängelt, dass die DMG auf der Rückseite des Deckblatts nur in deutscher Sprache, nicht aber auf englisch, dargestellt wird. Die EMS hingegen, wird nur in englischer Sprache dargestellt. Ein weiterer Kritikpunkt ist die mangelhafte Würdigung des Einsatzes der DMG für die Kalendererstellung im Vergleich zur Darstellung der EMS. Zudem vermittelt das EMS-Logo auf der Vorderseite des Kalenderdeckblatts einen falschen Eindruck über den Beitrag der EMS zur Kalendererstellung. Die Anwesenden sind sich einig, dass die Bedeutung der DMG für die Erstellung des Kalenders zukünftig wieder deutlicher in den Vordergrund gerückt werden muss. Dazu sollte die DMG ausführlich auf der Rückseite des Deckblatts in deutscher und englischer Sprache dargestellt werden. Die Darstellung der EMS sollte im Gegenzug verkürzt werden. Das EMS-Logo auf der Vorderseite des Deckblatts links unten soll entfernt werden. Das DMG-Logo soll zukünftig links- statt rechtsseitig platziert werden.

Nach der Diskussion zum diesjährigen Kalender-Layout präsentiert Herr Behr eine Graphik, die den Verlauf der Kalenderverkaufserlöse von September bis Dezember 2011 veranschaulicht. Die meisten Kalender wurden demnach im Dezember verkauft. Herr Behr erklärt, dass der Kalenderverkauf ein kleinteiliges Geschäft mit vielen kleinen Versendungen ist. Die meisten der von Frau Berendorf versandten Pakete wiesen einen Warenwert von kleiner 41 € auf. Eine zweite Graphik gibt Auskunft über die Kalenderrestposten zum jeweiligen Jahresende seit 1987. Die ca. 1000 großen Ka-

lender, die zum Ende des Jahres 2011 noch nicht verkauft waren, liegen im Bereich der in den Vorjahren nicht verkauften Kalender.

Im Anschluss an Herr Behrs Ausführungen erläutert Herr Koltermann die Gründe für seinen Antrag zur Einsetzung eines Beirats für den Meteorologischen Kalender: In der DMG gibt es (1) keinen benannten Kalenderbeauftragten, (2) ist seit langem nicht ausreichend bekannt, wie der Meteorologische Kalender erstellt wird, (3) Herr Wehry benennt keinen Nachfolger. Deshalb ist ein formales Vorantreiben der Nachfolge von Herrn Wehry angebracht. Nach kurzer Diskussion zieht Herr Koltermann seinen Antrag unter der Maßgabe zurück, dass er diesen auf der nächsten GV-Sitzung wieder stellen wird.

**IOA 12 GV12:** Herr Fischer spricht mit Herrn Wehry über die vom Geschäftsführenden Vorstand diskutierten Änderungen zum Kalender-Layout.

#### **TOP 15c) E-Mail vom 27.12.2011 von Herrn Kirtzel, Firma METEK**

Herr Mayer erläutert den Inhalt von Herr Kirtzels E-Mail: Die Firma METEK stellt zunehmend fest, dass sie als Versender des Meteorologischen Kalenders von Company Compliance Beauftragten (z. B. des DWD, der Max-Planck-Gesellschaft) unter den Verdacht einer „unzulässigen Zuwendung“, einer „situativ bedingten Vorteilsnahme“ oder einer „angenommen Bestechung/Bestechlichkeit“ gestellt wird.

**IOA 13 GV12:** Herr Mayer teilt Herrn Kirtzel mit, dass der GV die Bagatellregeln von den von Herr Kirtzel angesprochenen Institutionen kennt und die gegen METEK gerichteten Verdächtigungen bedauert. Der GV ist aber nicht in der Lage die Bagatellregeln zu ändern. Herr Mayer weist Herrn Kirtzel darauf hin, dass er seine Versendestrategie überdenken könnte und auf alljährliche Massensendungen an alle Mitarbeiter einer Gruppe (Dezernat, Referat, Abteilung usw.) verzichten sollte. Stattdessen sollte METEK Kalender als persönliche Geschenke an einzelne Mitarbeiter (Einzelmaßnahmen von Schenkungen) versenden.

#### **TOP 15d) Meteorologische Zeitschrift**

Herr Mayer sowie Herr Fischer sprechen sich dafür aus, dem Editorenteam der MetZet zu empfehlen, den Zeitrahmen für den Review-Prozess eingereicherter Manuskripte auf vier Monate zu verkürzen. Sie halten die von Editorenteam angestrebten sechs Monate im Vergleich zu anderen Zeitschriften für zu lang.

**IOA 14 GV12:** Herr Mayer bittet Herrn Etling, dem Editorenteam der MetZet die Empfehlung weiterzuleiten, den Zeitrahmen von Review-Prozessen eingereicherter Manuskripte auf vier Monate zu verkürzen.

#### **TOP 16 Zweigvereine**

##### **TOP 16a) neuer Vorstand des ZV Rheinland ab 01.01.2012**

Seit dem 01.01.2012 ist Herr Halbig neuer Vorsitzender des Zweigvereins Rheinland. Herr Halbig ist Leiter der Niederlassung Essen des DWD. Der GV gratuliert Herrn Halbig zu seiner Wahl.

##### **TOP 16b) Neuwahl des Vorstands des ZV Berlin-Brandenburg in der ersten Hälfte des Jahres 2012**

Herr Mayer berichtet, dass im ZV Berlin-Brandenburg ein neuer Vorstand gewählt wird, der ab 01.04.2012 amtiert. Vorsitzende der Wahlkommission ist Kerstin Prömmel, Institut für Meteorologie, FU Berlin. Als neuer Zweigvereinsvorsitzender ist Herr Beyrich im Gespräch.



## **TOP 17 Aktivitäten der Fachausschüsse**

**Beschluss V1/12/9:** TOP 17 wird unter der Maßgabe, dass alle sich auf diesen Tagesordnungspunkt beziehenden Unterlagen in den internen Bereich der DMG-Webseite gestellt werden, von der Tagesordnung gestrichen (4/1/0).

Nach erfolgter Abstimmung bekräftigt Herr Mayer seine Ablehnung des Beschlusses **V1/12/9**.

## **TOP 18 Anerkennungsverfahren und Qualitätskreise**

### **TOP 18a) Statusbericht**

Herr Mayer berichtet, dass er von Herrn Raabe die Information erhalten hat, dass zurzeit zwei Anerkennungsverfahren „Anerkannt Beratender Meteorologe“ offen sind. Eines der Anerkennungsverfahren wird im Januar 2012 abgeschlossen werden. Im Rahmen des zweiten Anerkennungsverfahrens wird derzeit noch ein zweiter Gutachter gesucht.

**IOA 15 GV12:** Herr Mayer bittet Herr Raabe das Aufgabenprofil des Ausschussvorsitzenden zum Anerkennungsverfahren „Anerkannte Beratender Meteorologe“ an die GV-Mitglieder weiterzuleiten.

### **TOP 18b) Gebühren**

Die Gebühren für die nach drei Jahren erfolgenden Wiederbenennungen im Anerkennungsverfahren „Anerkannt Beratender Meteorologe“ werden festgelegt. Herr Mayer erklärt, dass Herr Raabe ihm dazu Herrn Simmers Gebührenvorschlag von 100 € plus Mehrwertsteuer pro Wiederbenennung übermittelt hat.

**Beschluss V1/12/10:** Die Gebühren für die Wiederbenennung im Anerkennungsverfahren „Anerkannt beratender Meteorologe“ betragen für jede Wiederbenennung 100 € plus Mehrwertsteuer (5/0/0).

## **TOP 19 Tagungen der DMG bzw. Tagungen mit DMG-Beteiligung**

### **TOP 19a) ExtremWetterKongress in Hamburg, 20.-23.03.2012**

Entfällt.

### **TOP 19b) METTOOLS<sup>VIII</sup> in Leipzig, 20.-22.03.2012**

Entfällt.

### **TOP 19c) 9. Deutsche Klimatagung in Freiburg, 09.-12.10.2012**

Entfällt.

### **TOP 19d) DACH 2013 in Innsbruck, 02.-06.9.2013**

Entfällt.

## **TOP 20 Neufassung der Satzung: Stand der Arbeiten (vorgezogen, nach TOP 12)**

Herr Mayer berichtet, dass gemäß **IOA 41 GV11** (Erarbeitung der Rohversion einer neugefassten Satzung bis Ende 2011 durch Herrn Mayer und Herrn Schindler) der erste Entwurf der Neufassung der Satzung vorliegt. Unter Berücksichtigung des **Beschlusses V2/11/4** (Die Satzung der DMG muss dringend überarbeitet werden. Dafür ist eine vierköpfige Arbeitsgruppe zu bilden, die sich aus Vertretern des Vorstandes, der Zweigvereine und den Fachausschüssen zusammensetzt) wirkten daran neben Mitgliedern des GV (Herr Mayer und Herr Schindler) Herr Kuttler als Vertreter der Zweigvereine und Herr Raabe als Vertreter der Fachausschüsse mit. Herr Mayer erklärt, dass dieser Entwurf nun im GV zirkuliert und bis zum **15.03.2012** durch die GV-Mitglieder kommentiert, korrigiert und ergänzt werden soll. Die Arbeitsgruppe, die den Entwurf erstellt hat, wurde aufgelöst.

Herr Koltermann bemängelt, dass die Benennung der Mitglieder, die an der Erstellung des ersten Entwurfs beteiligt waren, nicht transparent und in Abstimmung mit dem GV geschehen ist. Er vermisst außerdem ein Gremium von erfahrenen Mitgliedern, das die Neufassung der Satzung begleitet. Herr Koltermann zieht in Anbetracht der Tatsache, dass die Arbeitsgruppe, die den ersten Entwurf der neuzufassenden Satzung erstellt hat, bereits aufgelöst wurde, seinen Antrag auf Einsetzung einer Arbeitsgruppe DMG – Satzung zurück.

Herr Behr schlägt vor, dass Herr Schindler die Redaktionsarbeit übernimmt, die zur Einarbeitung der Kommentare aus dem GV zum ersten Entwurf notwendig wird. Vom zweiten Entwurf wird es aller Voraussicht nach mehrere Versionen geben, die dem Vorstand zur weiteren Diskussion und Kommentierung vorgelegt werden.

## **TOP 21 Anträge (vorgezogen, nach TOP 20)**

### **TOP 21a) Reisekosten für Funktionsträger**

Herr Behr erläutert seinen Antrag bezüglich der Erstattung von Reisekosten von Funktionsträgern aus der DMG-Kasse. Er führt zunächst Beschlüsse, die in der Vergangenheit in diesem Zusammenhang gefasst wurden, an:

(\* **V2/74/1**: Es wird beschlossen, dass Reisekosten für die Vorstandssitzung der DMG - erstmals für diese Sitzung - von der DMG direkt erstattet werden.

(\* **V1/79/1**: Ab sofort wird für Reisen für die DMG e.V. die Reisekostenstufe B des Bundesreisekostengesetzes angewandt.

**V2/84/2**: Die Fachausschüsse sind Instrumente zur gegenseitigen Förderung ihrer Mitglieder und deren fachlicher Interessen. Honorare werden den Teilnehmern daher für Vorträge nicht gezahlt. Reisekosten für eingeladene Vortragende/Berater können erstattet werden. Fallen diese jedoch in größerem Umfang an, so ist eine vorherige Abstimmung mit dem GV erforderlich.

(\* **V1/89/6**: Bei der Abrechnung von Dienstreisen des Vorstandes sind die Sätze nach Bundesreisekostengesetz Stufe B zugrunde zu legen.

**V1/89/11**: Zur Teilnahme (mit einem Vortrag über das Klimaproblem) von einem DMG-Vertreter bei der „Europäischen Ökumenischen Versammlung“ werden die Reisekosten von der Gesellschaft getragen.

**V2/92/2**: Der Vorstand beschließt, einen Zuschuss von 1.500 DM für die European Conference on Applied Meteorology und die Kosten für eine Reise von Herrn Wehry zu einem Vorbereitungstreffen für diese Tagung bereitzuhalten.

**V2/93/1**: Die Session A.3 der “30th COSPAR Scientific Assembly” in Hamburg „Estimation of Moisture in the Atmosphere and the Ground from Satellite” wird mit 1.000 DM für Reisekostenzuschüsse für junge Wissenschaftler aus den Ostblock- bzw. Entwicklungsländern unterstützt.

**V2/98/4:** Den Vorstandsmitgliedern werden für die DMT 98 die Reisekosten sowie die Übernachtungen von maximal Samstag bis Donnerstag erstattet. Die Erstattung der Teilnahmegebühr entfällt, ebenso die Gewährung von Tagegeld.

**V2/99/9:** Die Kostenvergütung für Reisen im Auftrag der DMG umfasst ab sofort folgende Positionen: nachgewiesene Übernachtungskosten und Kosten der An- und Abreise [(fiktive) Erstattung einer Bahnfahrt 2. Klasse ohne Bahncard; bei Vorhandensein einer Bahncard werden nur die realen Fahrtkosten erstattet]. Die Zahlung von Tagegeldern entfällt.

**V1/04/12:** Für die Teilnahme an der Sitzung des Erweiterten Vorstands während der DACH-Tagung 2004 werden als Reisekosten von der DMG-Kasse rückerstattet: An- und Abreise 2. Klasse sowie zwei Übernachtungen (5./6.9. und 6./7.9.) (4/0/1).

**V2/08/07:** Reisebeihilfen für Studenten zur Teilnahme an meteorologischen Tagungen werden vom Gesamtverein nicht vergeben. Es liegt vielmehr im Verantwortungsbereich der Zweigvereine und/oder der Institutsleitungen, solche Reisebeihilfen im Rahmen ihrer regelmäßigen Zuweisungen/Ermächtigungen zu gewähren oder abzuschlagen.

**V2/09/20:** Der Beschluss **V2/08/07** wird bestätigt und ergänzt: *Reisebeihilfen für Studenten zur Teilnahme an meteorologischen Tagungen werden vom Gesamtverein nicht vergeben. Es liegt vielmehr im Verantwortungsbereich der Zweigvereine und/oder der Institutsleitungen, solche Reisebeihilfen im Rahmen ihrer regelmäßigen Zuweisungen/Ermächtigungen zu gewähren oder abzuschlagen.* Beihilfen sollten von den Zweigvereinen insbesondere für die Teilnahme an der STUMETA und primär an von der DMG veranstalteten Tagungen, wie der DACH, gegeben werden.

**V2/09/29:** Die Teilnahme an der EV-Sitzung und der MV ist für Mitglieder des GV verpflichtend. Fallen Brückentage dabei an, so sind für den Zeitraum von der EV-Sitzung bis nach der MV entweder die insgesamt erforderlichen Übernachtungskosten oder die Kosten für eine zusätzliche Hin- und Rückfahrt zu erstatten. Hier entscheidet eine finanzielle und zeitliche Wirtschaftlichkeitsrechnung. Bei Fahrten mit dem PKW entscheidet ebenfalls eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, ob eine Erstattung in Form eines Kilometergeldes (derzeit 0,30 € je Kilometer) oder die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, 2. Klasse, Normalpreis, plus ÖPNV-Fahrtkosten vor Ort günstiger wäre.

**V2/09/29**, abgeändert auf der EV10: Die Teilnahme an der EV-Sitzung und der MV ist für Mitglieder des GV verpflichtend. Fallen Brückentage dabei an, so können für den Zeitraum von der EV-Sitzung bis nach der MV entweder die insgesamt erforderlichen Übernachtungskosten oder die Kosten für eine zusätzliche Hin- und Rückfahrt erstattet werden. Hier entscheidet eine finanzielle und zeitliche Wirtschaftlichkeitsrechnung. Bei Fahrten mit dem PKW entscheidet ebenfalls eine Wirtschaftlichkeitsrechnung, ob eine Erstattung in Form eines Kilometergeldes (derzeit 0,30 € je Kilometer) oder die Hin- und Rückfahrt mit der Bahn, 2. Klasse, Normalpreis, plus ÖPNV-Fahrtkosten vor Ort günstiger wäre.

Herr Behr stellt folgenden Antrag zur Abstimmung:

- a) Die folgenden Beschlüsse werden gestrichen [mit (\*) markiert] und im Buch der Beschlüsse durch folgende Formulierung ersetzt: „gestrichen auf der GV-Sitzung am 20.01.2012.“ **V2/74/1**, **V1/79/1**, **V1/89/6**.
- b) Der Beschluss **V2/09/29** gilt ausschließlich für die Erstattung von Reisekosten, die anlässlich von EV-Sitzungen anfallen, für alle anderen Reisen im Auftrage der DMG gilt der Beschluss **V2/99/9**. Dies ist bei den betreffenden Beschlüssen zu vermerken.
- c) Die Fassungen der Beschlüsse **V2/08/07-alt** und **V2/09/29-alt** sind vollständig zu streichen.
- d) Bei den Beschlüssen **V2/99/9** und **V2/09/29** ist jeweils anzufügen, dass die „Übernachungskosten“ nicht die Kosten für das Frühstück mit einschließen.

Herr Mayer schlägt zur Vereinfachung vor, die Abrechnung von Reisekosten für DMG-Funktionsträger zukünftig nach dem Bundesreisekostengesetz durchzuführen.

Nachdem a) zu „Die folgenden Beschlüsse werden durch neuere Beschlüsse abgeändert [mit (\*) markiert] und im Buch der Beschlüsse durch folgende Formulierung ersetzt: „ersetzt durch neuere Beschlüsse auf der GV-Sitzung am 20.01.2012.“ geändert wurde, c) zu „Die Fassungen der Beschlüsse **V2/08/07-alt** und **V2/09/29-alt** werden durch neuere Beschlüsse ersetzt“ geändert und d) vollständig gestrichen wurde, wird über den modifizierten Antrag abgestimmt.

**Beschluss V1/12/11:** Herrn Behrs Antrag

- a) Die folgenden Beschlüsse werden durch neuere Beschlüsse abgeändert [mit (\*) markiert] und im Buch der Beschlüsse durch folgende Formulierung ersetzt: „ersetzt durch neuere Beschlüsse auf der GV-Sitzung am 20.01.2012.“ **V2/74/1, V1/79/1, V1/89/6.**
- b) Der Beschluss **V2/09/29** gilt ausschließlich für die Erstattung von Reisekosten, die anlässlich von EV-Sitzungen anfallen, für alle anderen Reisen im Auftrage der DMG gilt der Beschluss **V2/99/9**. Dies ist bei den betreffenden Beschlüssen zu vermerken.
- c) Die Fassungen der Beschlüsse **V2/08/07-alt** und **V2/09/29-alt** werden durch neuere Beschlüsse ersetzt.

wird angenommen (4/1/0). Somit werden die Frühstückskosten von DMG-Funktionsträgern weiterhin aus der DMG-Kasse erstattet.

### **TOP 21b) Assoziierungsabkommen**

Herr Behr erläutert seinen Antrag bezüglich der Thematik „Assoziierungsabkommen zwischen der DMG und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften“. Er führt aus, dass es im Buch der Beschlüsse keinen Beschluss gibt, in dem festgelegt wird, mit welchen Gesellschaften die DMG ein Assoziierungsabkommen anstrebt. Zurzeit sind 68 Mitglieder auch in mindestens einer von insgesamt 14 weiteren wissenschaftlichen Gesellschaften (AGU, AMS, DGM, DPG, EGU, EGS, ÖGM, Roy-MetSoc, SGM, DGG, GDCh, DEGA, ATV, ÖGeogrG) Mitglied. Herrn Behrs Antrag gliedert sich in drei Teile:

- a) Die DMG strebt Assoziierungsabkommen mit den 14 oben genannten Gesellschaften an mit der Wirkung, dass die bereits in die Beitragsklasse V013 eingruppierten Mitglieder dort weiterhin verbleiben können.
- b) Falls ein Assoziierungsabkommen nur mit den folgenden Gesellschaften angestrebt wird: DPG, ÖGM, SGM und AMS, so ist zu entscheiden, wie mit denjenigen V013-Mitgliedern zu verfahren ist, die in keiner der vier genannten Gesellschaften Mitglied sind.
- c) Ferner ist zu entscheiden, wie mit denjenigen Mitgliedern zu verfahren ist, die auf das DMG-Schreiben vom 03.11.2011 nicht geantwortet haben.

**Beschluss V1/12/12:** Herrn Behrs Antragsteil a) bezüglich der Thematik „Assoziierungsabkommen zwischen der DMG und anderen wissenschaftlichen Gesellschaften“ wird abgelehnt (1/4/0). Antragsteil b) wird zugestimmt (4/1/0). Es wird in diesem Zusammenhang entschieden, dass die V013-Mitglieder, die nicht in DPG, ÖGM, SGM oder AMS Mitglied sind, Bestandsschutz haben und in der Beitragsklasse V013 verbleiben. Zu Antragsteil c) wird beschlossen, dass diejenigen Mitglieder, die auf das Schreiben vom 03.11.2011 nicht geantwortet haben, nochmals von Herr Schindler angeschrieben werden, verbunden mit der Bitte sich zur Mitgliedschaft in weiteren wissenschaftlichen Gesellschaften zu erklären (5/0/0).

Der GV behält sich vor, zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden, ob mit der AGU und der RoyMetSoc Assoziierungsabkommen angestrebt werden sollen.

Herr Mayer spricht sich gegen die rein finanzielle Verknüpfung mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften aus. Er fordert, dass in den angestrebten Assoziierungsabkommen auch fachliche Kooperationen verankert werden.

Herr Fischer erwidert darauf, dass das DPG-Assoziierungsabkommen allgemein auf diese wissenschaftliche Zusammenarbeit eingeht. Außerdem gibt es bereits explizite fachliche Kooperationen auf dem Gebiet der Umweltphysik.

**IOA 16 GV12:** Herr Schindler schreibt nochmals einen Brief an diejenigen V013-Mitglieder, die auf die erste Aufforderung vom 03.11.2011 zur Bestätigung von Mitgliedschaften in einer weiteren wissenschaftlichen Gesellschaft nicht geantwortet haben. Er setzt diesen Mitgliedern eine Frist zur Antwort bis zum 15.02.2012.

**IOA 17 GV12:** Herr Fischer setzt sich mit der ÖGM, SGM und AMS in Verbindung mit dem Ziel, formelle Assoziierungen zu vereinbaren.

### **TOP 21c) Weisungsrecht**

**Beschluss V1/12/12:** Herrn Behr Antrag „Der Kassenwart trägt gegenüber der Mitgliederversammlung der DMG die Verantwortung für das gesamte Kassenwesen innerhalb der DMG. Die Mitgliederversammlung setzt ihren Anspruch auf Kontrolle des Kassenwesens der DMG in der Weise durch, dass sie aus ihrer Mitte heraus 2 Kassenprüfer wählt, die das ehrenamtliche Vorstandsmitglied ‚Kassenwart‘ prüfen. Aus diesem Grunde hat der Kassenwart gegenüber denjenigen, die vom Vorstand zum Führen einer DMG-Teilkasse beauftragt sind, ein Weisungsrecht. Dieses Weisungsrecht ist begrenzt auf alle buchhalterischen Maßnahmen, die zur Klarheit der jeweiligen Kassenführung beitragen. Auch hat der Kassenwart darauf zu achten und dies gegebenenfalls von den jeweiligen Führern der DMG-Teilkassen zu verlangen, dass diese entsprechend den Vorstandsbeschlüssen buchen. Der Kassenwart kann die jeweiligen Führer der DMG-Teilkassen im zeitlichen Vorfeld der anstehenden Kassenprüfungen auffordern, ihm zur Vorprüfung die dazu nötigen Unterlagen so rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, dass das Zahlenwerk in die Gesamtbilanz eingearbeitet werden kann. Gleiches gilt bei der Vorbereitung der halbjährlich stattfindenden Vorstandssitzungen.“ wird zugestimmt (4/1/0).

Nach erfolgter Abstimmung bekräftigt Herr Mayer seine Ablehnung des Beschlusses **V1/12/12**.

### **TOP 21d) Zuweisungen an Zweigvereine und Fachausschüsse**

**Beschluss V1/12/13:** Herrn Behrs Antrag „Für das Haushaltsjahr 2012 erhalten die 6 Zweigvereine (ZV) sowie die ihnen nachgeordneten Fachausschüsse (FA) eine Zuweisung, deren Höhe entsprechend dem Beschluss **V2/11/1** berechnet wurde. Die Auszahlung soll in zwei Raten erfolgen, die erste Rate unmittelbar zum Jahresbeginn, die zweite nach Anforderung durch den Kassenwart des betreffenden ZV. Hinweis: Die DMG hatte am 31.12.2011 (ohne Austritte zum Jahresende 2011) 1840 Mitglieder, davon waren 15 Doppelmitgliedschaften sowie 1 Dreifachmitgliedschaft.“ wird zugestimmt (5/0/0).

Die Zuweisungen im Jahr 2012 betragen:

ZV & FA	Anzahl der Mitglieder am 31.12.2011	Kassenbestand am 31.12.2011	Zuweisung für 2012
Berlin-Brandenburg	282	1496,21 €	1.900 €
Frankfurt	472	804,44 €	2.850 €
HYDROMET		0,00 €	0 €
Hamburg	450	912,75 €	2.750 €
BIOMET		0,00 €	0 €
Leipzig	112	282,37 €	1.050 €
UMET		0,00 €	0 €
München	260	90,40 €	1.800 €
FAGEM		0,00 €	500 €
Rheinland	280	582,94 €	1.900 €
<b>Summe</b>	<b>1856</b>	<b>4169,11 €</b>	<b>12.750 €</b>

Herr Koltermann gibt zu Bedenken, dass Zuweisungen an die Zweigvereine und Fachausschüsse grundsätzlich nur für Aktivitäten erfolgen können. Finden keine Aktivitäten im Zuweisungszeitraum statt, müssen zugewiesene Gelder entweder an die Gesamtgesellschaft zurückfließen oder sie müssen mit zukünftigen Zuweisungen verrechnet werden.

Im GV ist man sich einig, dass den Fachausschüssen 2012 die Möglichkeit gegeben wird, gut begründete Anträge für eine Förderung zu stellen. Workshops und sonstige Treffen von Fachausschüssen werden nur in Ausnahmefällen bezuschusst.

#### **TOP 21e) Veröffentlichung von Geburtstagen**

**Beschluss V1/12/14:** Herrn Behrs Antrag „Der im Heft 3/2011 auf der Seite 18 veröffentlichte Beitrag: Datenschutz in der DMG: Bekanntgabe von ‚Geburstagen‘ in den Mitteilungen wird wie folgt überarbeitet und anschließend erneut veröffentlicht: Es werden nunmehr diejenigen Mitglieder gebeten, sich im DMG-Sekretariat zu melden, die gegen eine Veröffentlichung ihres ‚runden Geburtstages‘ bzw. ihres Todesdatums sind.“ wird angenommen (5/0/0).

**IOA 18 GV12:** Herr Behr bittet Herrn Rapp um die erneute Veröffentlichung des Beitrags in den Mitteilungen.

#### **TOP 21f) Abschaffung der Büroordnung für das Sekretariat**

**Beschluss V1/12/15:** Herrn Mayer stellt den Antrag „Die derzeitige Büroordnung der DMG wird außer Kraft gesetzt.“, weil sie für ihn ein Beispiel für die übertriebene Selbstverwaltung und bürokratische Überregulierung innerhalb der DMG darstellt. Sie sei in einem Sekretariat mit nur einer Verwaltungsangestellten überflüssig und daher vollkommen entbehrlich. Der Antrag wird abgelehnt (1/4/0).

**TOP 21g) geringfügige Beschäftigung von Imke Wulfmeyer für den Zeitraum 01.03.2012 bis 28.02.2013**

**Beschluss V1/12/16:** Herrn Mayers Antrag „Die geringfügige Beschäftigung von Imke Wulfmeyer im Rahmen ihrer Tätigkeiten für die MetZet wird um den Zeitraum 1. März 2012 bis 28. Februar 2013 verlängert.“ wird nach Modifikation zu „Die geringfügige Beschäftigung von Imke Wulfmeyer im Rahmen ihrer Tätigkeiten für die MetZet wird um den Zeitraum 1. März 2012 bis 28. Februar 2013 letztmalig verlängert.“ angenommen (5/0/0).

**TOP 21h) Erweiterung des Webservers**

Herr Koltermann schlägt vor, dass alle Unterlagen, die für Vorstandssitzungen im internen Bereich der Webseite bereitgestellt wurden, dauerhaft dort belassen werden und nicht im Nachgang einer Sitzung von der Webseite genommen werden. Die Verfügbarkeit digitaler Unterlagen zu vergangenen Sitzungen soll somit langfristig erhalten bleiben. Da dafür die bei der Firma 1&1 für die DMG vorgehaltene Speicherkapazität des Webservers nicht ausreicht, muss zukünftig mehr Speicherkapazität vorgehalten werden. Nach Frau Schnees Auskunft beträgt die derzeitige monatliche Gebühr für die bei 1&1 vorgehaltene Speicherkapazität rund 30 €.

**Beschluss V1/12/17:** Die bei der Firma 1&1 für die DMG vorgehaltene Speicherkapazität wird erweitert. Die durch die Erweiterung der Speicherkapazität zusätzlich entstehenden Kosten dürfen 50 € pro Monat nicht übersteigen (5/0/0).

**IOA 19 GV12:** Frau Schnee holt ein Angebot für die Erweiterung der Speicherkapazität des Webservers bei der Firma 1&1 ein.

**TOP 22 Nächste Termine mit GV-Beteiligung**

**TOP 22a) EV-Sitzung am 27.09.2012 in Frankfurt/Main**

**IOA 20 GV12:** Um im Zusammenhang mit den anstehenden Veränderungen bei der MetZet, im Sekretariat sowie beim Meteorologischen Kalender im stimmberechtigten Vorstand möglichst rasch Entscheidungen herbeiführen zu können, koordiniert Herr Mayer die Termin- und Raumsuche für die nächste Vorstandssitzung im Zeitraum März/April.

**TOP 22b) Mitgliederversammlung 2012 (10.10.2012 - während der 9. DKT)**

Entfällt.

**TOP 22c) GV-Sitzung am 12./13.03.2013 in Freiburg**

Entfällt.

**TOP 23 Verschiedenes**

Herr Fischer berichtet, dass er sich für die Beteiligung der DMG an der diesjährigen Tagung der GeoUnion stark macht. Eine Beteiligung an dieser Tagung ist wichtig für die Außendarstellung der DMG.

**IOA 21 GV12:** Herr Fischer setzt sich mit Herrn Cubasch bezüglich der Beteiligung der DMG an der diesjährigen Tagung der GeoUnion in Verbindung.

Herr Mayer informiert die Anwesenden, dass

- eine Initiative zur Einrichtung einer DFG-Senatskommission „Atmosphärenforschung“ gestartet werden soll. Herr Mayer hat Herrn Simmer, der die Initiative trägt, eine E-Mail geschrieben, in der er die Unterstützung durch die DMG anbietet.
- unter der Webadresse [www.kleinfachere.de/kartierung](http://www.kleinfachere.de/kartierung) eine Kartierung zur Meteorologie, die demnach unter den kleinen Fächern rangiert, zu finden ist.

Vorsitzender  
Helmut Mayer

Schriftführer  
Dirk Schindler



# Anhang A

Kassenbilanz 2011, versendet per E-Mail von Herrn Behr am 26.01.2012

## GV-intern

	001		002		003 (ohne Zweckbetrieb)			004	
	Kalender	Metz	gK inkl. Sekr.	ZVs+FAe	ideeller Bereich	Depot	Summe	Vermögens- verwaltung	Summe
<b>Bilanz für 2011</b>									
Kassen der DMG, Jahr 2011									
==== EINKÜNFEN ====									
Mitgliedsbeiträge			101.697,67				101.697,67		101.697,67
MZ-Abz-Zahlungen der Mitglieder, netto		17.324,73					0,00		17.324,73
Gebühren anerkannte Beratende Meteorologen (netto)							0,00	700,00	700,00
Lizenz-Gebühr vom Bornträger-Verlag (netto), Vorjahr							0,00	3.906,09	3.906,09
Layout-Arbeiten für die MZ (netto)		25.077,83					0,00		25.077,83
Umsatzerlöse ohne Ust							0,00		0,00
Umsatzerlöse mit Ust							0,00		0,00
Zinsen	328,80		0,00	18,71			18,71		347,51
Spenden			135,00				135,00		135,00
Verkauf Kalender incl. Versandkosten	91.992,13						0,00		91.992,13
Ersatzen; Steuer. Beiträge Lohnfortzahlung	13.900,68	1.263,48	5.290,08				5.290,08		20.454,24
Umsatzsteuer	8.729,46	4.738,64					0,00		13.468,10
Zuweisungen an die ZVs und FAe			-7.889,82	7.889,82			0,00		0,00
Sonstige Einnahmen			4.200,42	4.682,76			8.883,18		8.883,18
Bilanz des Transfers von der gK zum Depot			-17.989,12			17.989,12	0,00		0,00
Depotgewinn						311,36	311,36		311,36
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>114.951,07</b>	<b>48.404,68</b>	<b>85.444,23</b>	<b>12.591,29</b>	<b>18.300,48</b>		<b>116.336,00</b>	<b>4.606,09</b>	<b>284.297,84</b>
==== AUSGABEN ====									
diverse Druckerzeugnisse für die Mitglieder			19.050,40				19.050,40		19.050,40
Metz Abo-Rechnungen des Verlages, netto		20.854,95					0,00		20.854,95
Aufwendungen geldweiser Vorteil Metz Abo (netto)			3.543,67				3.543,67		3.543,67
eigene Veranstaltungen			-4.000,00	9.602,86			5.602,86		5.602,86
PR-Maßnahmen für die DMG	301,32		140,00				140,00		441,32
Ehrungen/Zustufungen/Mitgliedsbeiträge an wiss. Gesellschaften			1.605,00	5,44			1.610,44		1.610,44
Kosten der EMS-Mitgliedschaft			6.080,24				6.080,24		6.080,24
Reisekosten DMG-Funktionsträger			5.907,13	626,20			6.433,33		6.433,33
Reisekosten Sekretärin			456,00				456,00		456,00
Sekretärin: Gehalt incl. AG-Anteile (Schnee) abzgl. Lohnersatzkosten			33.371,32				33.371,32		33.371,32
Gehälter b. Kalender incl. AG-Anteile (Berendorf)	43.999,92						0,00		43.999,92
Aushilfslohn, Kalender (Wehly & Geb)	4.709,60						0,00		4.709,60
Aushilfslohn (Wulfmeyer & Rapp & ZV-Verträge)			3.532,20	1.175,53			4.707,73		4.707,73
Versicherungen			1.620,98				1.620,98		1.620,98
Steuerberater, FIBU			0,00				0,00		0,00
Steuerberater, Jahressteuererklärung	4.995,00						0,00		4.995,00
Büromaterial/EDV	2.544,14		2.401,43	1.141,95			3.543,38		6.087,52
Porto/Telefon	6.509,59		6.603,35	1.112,57			7.715,92		14.225,51
Kontogebühren	72,90		323,79	127,58			451,37		524,27
Weitergabe MZ-Lizenzgebühren an ÖGM + SGM							0,00	701,60	701,60
abgeführte Steuern	7.946,91						0,00		7.946,91
anrechenbare Vorsteuer	8.869,83						0,00		8.869,83
Kalenderherstellung (netto)	31.303,41						0,00		31.303,41
Honorare (z.B. für Kalenderbilder) & Transportkosten	3.250,00						0,00		3.250,00
Sonstiges/Beiträge Berufsgenossenschaft	472,47		674,26	40,24			714,50		1.186,97
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>114.975,09</b>	<b>45.732,81</b>	<b>81.209,77</b>	<b>13.832,37</b>	<b>0,00</b>	<b>18.300,48</b>	<b>95.042,14</b>	<b>701,60</b>	<b>256.451,64</b>
Einnahmen - Ausgaben	-24,02	2.671,87	4.234,46	-1.241,08			21.293,86	3.904,49	27.846,20

**GV-intern**

	Paulus-Preis		RSS		Zweckbetriebe					
	Depot	Giro	Depot	Giro	DACH-2010 Giro	METTOOLS VII Depot	METTOOLS VIII Giro	METTOOLS VIII Depot		
Stand 1.1.2011	10 004,00	6,07	53 874,50	74,30	12 564,58 €	101,25 €	10 723,83 €	0,00 €	0,00 €	1 587,75 €
WP-Kauf	526,57		55 727,51							
WP-Verkauf		521,01		53 000,00						
WP-Erträge		0,95		2 835,50			4,21 €			
					<b>Summe Einnahmen</b>	- €	4,21 €	1 587,75 €	- €	
					<b>==== AUSGABEN =====</b>					
					Schülerexkursion im Herbst 2011	6 430,85 €				
					1. Rate Rückfluss an die gemeinnützige Kasse	4 000,00 €				
					diverse Druckerzeugnisse für die Mitglieder	101,25 €	10 728,04 €			
					Kontogebühren	1,50 €				7,50 €
					Sonstiges		0,00 €	0,00 €		
					<b>Summe Ausgaben</b>	10 432,35 €	101,25 €	10 728,04 €	7,50 €	- €
					Einnahmen - Ausgaben	<b>-10 432,35 €</b>	<b>-101,25 €</b>	-10 723,83 €	1 580,25 €	- €
					<b>==== BESTAND AM 31.12.2011 =====</b>	2 132,23 €	0,00 €	0,00 €	1 580,25 €	0,00 €
					Der Kapitalbestand des METTOOLS VII-Kontos ist in 2011 vollständig abgeflissen f. MezZ-Sonderheft, anschließend Girokonto und Depot gelöscht					
<b>Gewinn/Verlust</b>	436,69									
<b>Summe E</b>	963,26	521,96	55 046,86	<b>-680,65</b>						55 835,50
WP-Kauf		526,57		55 727,51						
Kontogeb	0,00	0,00		2,55						
WP-Verkauf	521,01		53 000,00							
Mitgliedsbeitrag				150,00						
<b>Summe A</b>	521,01	526,57	53 000,00	55 880,06						
E-A	442,25	<b>-4,61</b>	2 046,86	<b>-44,56</b>						
Stand 31.12.2011	10 446,25	1,46	55 921,36	29,74						